

Große Enttäuschung nach schwacher Leistung

Lange Gesichter bei Spielern, Betreuern und Zuschauern am gestrigen Sonntag Nachmittag als beim Schlußpfeiff des sehr guten Schiedsrichters nicht mehr als ein 1:1 zu Buche stand. Vom Stammkader fehlte neben den verletzten Legler und Bauer noch der berufliche verhinderte Freymann. Angeschlagen nahmen Anke und Neisius zunächst nur auf der Bank Platz. In der Startformation, in der Jürgen Stephan sein 549 Spiel bestritt, fand sich trotzdem eine ordentliche Truppe wieder. An der ersten Halbzeit gibt es, bis auf die erneut katastrophale Chancenverwertung, wenig zu meckern. Hinten abgesehen von einigen Standards recht sicher und nach vorne teilweise sehr sehenswert. Vor allem über die rechte Seite gelangen Stephan und Löser einige sehenswerte Kombinationen, nur die Hereingaben waren entweder ungenau oder wurden fahrlässig vergeben. Die erste Hundertprozentige vergab Uhlig nach etwa einer Viertelstunde. Löser hatte von halbrechts abgezogen, die Fußabwehr des guten Borstendorfer Keepers holpert genau zu Uhlig, der den Ball aus acht Metern übers leere Tor haut. Sicherlich sprang der Ball etwas unglücklich, aber dennoch machbares Ding. Kurz darauf wieder schöne Kombination über rechts, platzierter Querpass in die Mitte, allerdings tritt Rico Lötsch am Ball vorbei. Auch hier muss es eigentlich klingeln. Weitere Chancen wurden erspielt und liegen gelassen. Auch beim Torschützenkönig der letzten Saison ist ein wenig die Leichtigkeit verloren gegangen. Christian Schreiter zwar kampfstark, aber ohne nennenswerte Torgelegenheiten bis zur Pause. Mit einem für die Gäste schmeichelhaften 0:0 geht es in die zweite Halbzeit.

Dort passiert genau das, wofür man gleich mehrfach drei Euro ins Phrasenschwein stecken müsste. Wer vorne die Chancen vergibt, der wird hinten bestraft, bla bla bla und so weiter. Einer eigentlich geklärten Szene im Mauersberger Sechzehner verleiht Keeper Drechsel durch einen Ausflug Richtung Eckfahne derart Brisanz, dass seine gut gemeinte Grätsche an der Strafraumgrenze dankbar vom Borstendorfer Spieler angenommen wurde. Folgerichtig und unstrittig zeigte der Schiri auf den Punkt, von wo aus der Kapitän der Gäste mäßig platziert und fast noch gehalten zum 0:1 trifft. Schockstarre bei den Gastgebern, denen die Verunsicherung ins Gesicht geschrieben steht. Es läuft nichts mehr. Wer den Ball bekommt sieht zu, dass er ihn schnellstmöglich wieder los wird. Ob zu einem Mitspieler, zum Gegner oder einfach nur ins Seitenaus spielt dabei keine Rolle. Am besten gleich so hinstellen, dass man garnicht erst angespielt werden kann. Unmutsäußerungen von der Seitenlinie und den Zuschauerrängen tragen auch nicht gerade zur Steigerung des Selbstbewußtseins bei. Spielerwechsel bringen auch wenig Schwung. Borstendorf beschränkt sich nun auf Ergebnisverwaltung und einige wenig konsequent zu Ende gespielte Konter. Als sich bei allen Beteiligten so langsam die Erkenntnis einstellt, hier noch bis Montag weiter zu spielen ohne ein eigenes Tor zu erzielen, half ein Gästespieler aus der Patsche. Freistoß für Mauersberg, Stephan köpft aus Rückenlage hoch vors Borstendorfer Tor wo Neisius den Torhüter durchaus fair daran hindert, den Ball sicher zu fangen. Diese Aufgabe übernimmt dann eben besagter Abwehrspieler, der den Abpraller sicher mit beiden Händen auffängt. Für diesen Reflex kann man eigentlich auch keinen Vorwurf machen, zumal der Spieler den Ball auch sofort wieder fallen lässt. Der gut positionierte Schiri hatte es aber gesehen und entscheidet ebenfalls korrekt auf Elfmeter. Neisius behält die Nerven und sichert in der 86. Minute zumindest noch den glücklichen Punkt. Nach einer grausigen zweiten Halbzeit hatten die Gastgeber mehr als ein Unentschieden ehrlich gesagt auch nicht verdient. Am 30.10.2011, also genau vor Jahresfrist, wurde Borstendorf in Mauersberg mit 7:0 bedient und ohne despektierlich erscheinen zu wollen, der Gegner war keineswegs besser als damals. In den Mauersberger Trikots befanden sich nach der Einwechslung von Neisius im übrigen bis auf Eric Schreiter genau die gleichen handelnden Personen. Es fehlt irgendwie eine Erklärung für das, was fußballerisch in Mauersberg gerade passiert. Genau zur rechten Zeit warten nun die Partien in Marienberg und gegen Satzung, ihres Zeichens der Zweite und Erstplatzierte in der Tabelle. Vielleicht geht es ja besser, wenn man als Außenseiter ins Spiel geht. Anpfiff in Marienberg ist am kommenden Sonntag aufgrund Vorspiel

und Zeitverschiebung bereits um 12.00 Uhr. Schon am Samstag findet der alljährliche Sportlerball der SG Mauersberg im Erbgericht statt, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind. Die Anzugsordnung ist dabei unbedingt dem Thema "Galaabend" anzupassen.

[zurück](#)